

Artikelname: Tagung der Ferienprogramm-Koordinatoren

Artikeldatum: 13.11.2016

Zeitungsname: Wolfenbütteler Schaufenster



Von Mittwoch bis Freitag kamen die Koordinatoren der kommunalen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche bei der Stadtjugendpflege in Wolfenbüttel zusammen.
Foto: Hackert

Fachverband der Ferienpass-Städte in Wolfenbüttel zu Gast:

Tagung der Ferienprogramm-Koordinatoren

Wolfenbüttel. Zu einer dreitägigen Tagung kamen in dieser Woche die Koordinatoren der kommunalen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche bei der Stadtjugendpflege in Wolfenbüttel zusammen. Im Mittelpunkt der Tagung standen unter anderem die Themen Leibild und Qualitätsstandards sowie der fachliche Austausch.

Der Wolfenbütteler Ferienkalender beinhaltet jeden Sommer viele Angebote aus den Bereichen Sport, Spiel, Natur und Kultur und wird dabei von Vereinen und Verbän-

den unterstützt. Eine besondere Herausforderung sei es vor allem neue Programme und Angebote in den Ferienkalender zu implementieren, so Sylke Troche, Verantwortliche für die Stadt Wolfenbüttel. Die Tagung, die einmal jährlich im November stattfindet, bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über gut funktionierende oder aber auch gescheiterte Projekte und Angebote auszutauschen. Einige Ideen der Tagung finden sich dann folglich in den Ferienkalendern der teilnehmenden Städte im kommenden Jahr wieder. „Die

Idee zur Clownswohnung bekommen wir beispielsweise auf einer Tagung in Hannover“, gab Troche ein Beispiel für ein bereits umgesetztes Projekt. Die Zusammenkunft der Koordinatoren bietet den perfekten Rahmen, um das Angebot für Jugendliche und Kinder weiter zu verbessern und auszubauen. „Es ist toll die Vor- und Nachteile bereits laufender Projekte diskutieren zu können. Man erfährt, was bereits gut klappt und was nicht so gut läuft. Für uns wird es beispielsweise interessant sein zu erfahren, wie die anderen

Städte mit dem Thema Online-Buchung umgehen“, schilderte Sylke Troche den Austausch mit ihren Kollegen.

In diesem Zusammenhang statteten die 22 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Rahmen der Tagung auch dem Aha-Erlebnismuseum einen Besuch ab. „Das Museum ist in seiner Art einzigartig und könnte auch in anderen Städten erfolgreich laufen“, ist sich Sylke Troche sicher. Nachmachen ist also unbedingt erwünscht.